



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

## DER RAT

**Fünfzehnte ordentliche Tagung  
Genf, 10. bis 12. November 1981**

ENTWURF ZUM PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN FÜR 1982

Vom Generalsekretär vorgelegtDas vorliegende Dokument

1. Dieses Dokument enthält eine Einleitung und zwei Kapitel, denen Anlagen folgen.

i) Die Einleitung enthält in erster Linie einen nach Haushaltstiteln gegliederten Vergleich der für 1982 vorgeschlagenen Ausgaben und Einnahmen mit dem Haushaltsplan, der für 1981 angenommen war.

ii) Kapitel I (Zusammenfassende Darstellung des Haushaltsplans) enthält eine Zusammenfassung der für 1982 vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu dem für 1981 angenommenen Haushaltsplan sowie die Ist-Angaben für 1980.

iii) Kapitel II (Programm und Ausgaben) beschreibt jede vorgeschlagene Tätigkeit und gibt gegebenenfalls deren Kosten an.

iv) Anlage A enthält eine Beschreibung der Haushaltstitel.

## EINLEITUNG

Programm

2. Das Programm für 1982 hat acht Hauptziele, nämlich:

i) die Anpassung aller Vereinbarungen, an denen die UPOV beteiligt ist, und aller Verwaltungs- und Finanzvorschriften der UPOV an den Revidierten Wortlaut des UPOV-Übereinkommens von 1978;

ii) die Unterstützung der Verbandsstaaten der UPOV bei der Vornahme aller Massnahmen, insbesondere solcher auf dem Gebiet der Gesetzgebung, die nach der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 erforderlich sind sowie auch solcher Vorhaben, die die Verbandsstaaten in Verbindung mit dem Inkrafttreten der Revidierten Akte vornehmen wollen.

iii) die Förderung der Ratifizierung, Annahme oder Genehmigung der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 oder des Beitritts zu dieser Akte;

iv) wo angezeigt, die Verbreitung der Idee des Sortenschutzes in Ländern, die einen solchen Schutz noch nicht gewähren, und die Beratung solcher Länder (falls sie dies wünschen) über die Einführung eines solchen Schutzes; die Förderung des Beitritts zum Verband durch beitriftswillige Nichtverbandsstaaten;

v) die Verstärkung der bestehenden rechtlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsstaaten bei der Prüfung;

vi) die Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer engen rechtlichen und technischen Zusammenarbeit;

vii) die Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer weitergehenden Übereinstimmung der nationalen Gesetze und der nationalen Praxis;

viii) die Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen und internationalen Organisationen bei der Verteidigung des Sortenschutzsystems.

#### Personal

3. Die Anzahl der Stellen allein für die UPOV arbeitender Personen wird sich auf dem Niveau von 1981 halten; es wird umfassen:

einen Stellvertretenden Generalsekretär,  
drei "P"-Stellen und  
vier "G"-Stellen.

#### Haushaltstitel

4. Die Haushaltstitel werden in der Anlage A beschrieben.

#### Vergleich des Haushaltsvoranschlags für 1982 mit dem angenommenen Haushaltsplan für 1981

5. <u>Ausgaben im allgemeinen</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
in tausend Franken <sup>1</sup> . . . . .	1 273	1 462
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 14,8 %

Die Gründe für die Mehrausgaben werden im einzelnen in den Absätzen 6 und 7 unten erläutert.

---

<sup>1</sup> In diesem Dokument sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint.

Vergleich der Ausgaben, unterschieden nach "Änderungen des Programms"<sup>2</sup> und "Änderung der Kosten"<sup>2</sup>

6. Die folgende Tabelle gibt einen solchen Vergleich wieder (in tausend Franken):

	(A)	(B)	(C)	(D)	(E)
	1981 Haushalt	Programm von 1982, auf der gleichen Ko- stengrundlage berechnet wie der Haushalt 1981	Änderungen im Programm Steigerung/ (Senkung) (B) - (A) Betrag %	Änderungen der Kosten Steigerung/ (Senkung) Betrag %	Programm von 1982, berech- net auf der Grundlage der für 1982 mass- gebl. Kosten (B) + (D)
Eigene Ausgaben der UPOV	907	870	37 + 4,0	132 + 14,6	1 076
Gemeinsame Ausgaben	366	378	(12) - 3,2	32 + 8,7	386
GESAMTAusgaben	<u>1 273</u> =====	<u>1 248</u> =====	<u>25</u> + 1,9 ==	<u>164</u> + 12,9 ===	<u>1 462</u> =====

(a) Soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, ist die Steigerung im Programm auf neue Tätigkeiten zurückzuführen, die vorgesehen sind, um die von internationalen Organisationen veröffentlichten Deskriptorenlisten für Pflanzenarten zu vereinheitlichen, sowie auf die Veröffentlichung der UPOV-Gazette in gebundener Form. Die Kostensteigerung ist im wesentlichen auf eine vorausschauende Berücksichtigung einer Inflationsrate von ungefähr 5 % im allgemeinen und von 10 % bei den Reisekosten im Vergleich zu dem Niveau von 1981 zurückzuführen, ferner auf die Steigerung der Personalkosten, die nicht mit der Inflation zusammenhängen (nämlich Alterszulagen und Reklassifizierungen).

(b) Soweit es sich um die Gemeinsamen Ausgaben handelt, entspricht der Prozentsatz der Kostenerhöhung demjenigen bei den UPOV-eigenen Ausgaben - von Reklassifizierungen abgesehen - und die Erhöhung beruht auf den gleichen Gründen; die Senkung des Programms ist verhältnismässig unbedeutend und spiegelt die Senkung des geschätzten Anteils der UPOV an den gemeinsamen Ausgaben der WIPO wider.

7. Ausgaben nach Ausgabenposten

Diese werden in der Reihenfolge behandelt, in der sie in der Tabelle in Kapitel I erscheinen.

A. <u>Gehälter und allgemeine Personalkosten</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	722	838
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 16.1 %

<sup>2</sup> Der Beratende Ausschuss für Verwaltungsfragen (CCAQ), ein Hilfsorgan des Verwaltenden Ausschusses für die Koordinierung (ACC) innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, definiert diese Änderungen wie folgt:

Änderungen im Programm: Jede Änderung von Mitteln, die sich ergibt aus einer Steigerung oder einer Reduzierung von Tätigkeiten, die nach dem Programm durchgeführt werden sollen.

Änderung in den Kosten: Jede Kostensteigerung oder Kostensenkung für Haushaltsmittel, die für den Haushaltszeitraum veranschlagt sind, verglichen mit den Kosten in dem vorausgehenden Haushaltszeitraum, sofern sie sich aus Kostenänderungen, Änderungen der Preise und der Wechselkurse ergeben.

Die Nettosteigerung von 116 000 Franken ergibt sich im wesentlichen aus folgenden Faktoren:

i) Vorsorge für die Erhöhung der Vergütung des Generalsekretärs nach Artikel 3 der Verwaltungsordnung der UPOV, falls das Niveau von 30 Gebühreneinheiten erreicht wird: 11 000 Franken (oder 1,5 %);

ii) Vorsorge für Gehaltserhöhungen "innerhalb des Dienstgrads" (d.h. mit Rücksicht auf das Dienstalter) für das Personal, das weiterhin im Dienst verbleibt (jedoch mit Ausnahme des Generalsekretärs, der eine solche Erhöhung nicht erhält): 18 000 Franken (oder 2,5 %);

iii) Vorsorge für Gehaltsangleichungen als Folge inflationärer Entwicklungen: 36 000 Franken (oder 5 %);

iv) Vorsorge für Reklassifizierungen und Stellenverbesserungen, auf die in UV.09 Bezug genommen wird: 54 000 Franken (oder 7,5 %).

B. <u>Reisen aus dienstlichem Anlass</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	33	40
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 21,2 %

Die Erhöhung um 7 000 Franken ist im wesentlichen auf eine vorausschauende Berücksichtigung einer Erhöhung der Kosten des Flugverkehrs und der Tagegelder (ungefähr um 10 %) zurückzuführen sowie auf den Umfang der Reisen in Verbindung mit Verhandlungen mit anderen internationalen Organisationen zum Zweck der Harmonisierung der Deskriptorenlisten für bestimmte Pflanzensorten und der Vorbereitungen für die Vertretung der UPOV auf der Internationalen Gartenbauausstellung in München.

#### C. Externe Dienstleistungen

a) <u>Konferenzen</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	44	51
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 15,9 %

Die Erhöhung um 7 000 Franken ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass für 1982 zwei Tagungen des Technischen Ausschusses vorgesehen sind, während 1981 ausnahmsweise der Technische Ausschuss nur einmal zusammentrat.

b) <u>Druckkosten</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	62	94
Mehrausgaben in Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 51,6 %

Die Erhöhung um 32 000 Franken ist im wesentlichen auf die Veröffentlichung des UPOV-Informationsblatts (Newsletter), das künftig als UPOV-Amtsblatt bezeichnet werden soll, in einer verbesserten Form zurückzuführen (20 000 Franken), auf den Druck der Allgemeinen Informationsbroschüre in vier Sprachen - und nicht nur in zwei Sprachen wie im Haushaltsplan 1981 vorgesehen - (9 000 Franken) und auf ein Anwachsen der Ausgaben um 5 % im Hinblick auf die erwartete Inflationsrate (3 000 Franken).

c) <u>Andere Ausgaben</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	3	4
Mehrausgaben in Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 33 %

Die Steigerung um 1 000 Franken ist verhältnismässig geringfügig.

D. Allgemeine Betriebskosten

Im vorliegenden Entwurf eines Haushaltsplans enthält dieser Titel, soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, nur einen einzigen Untertitel:

	<u>1981</u>	<u>1982</u>
Anmietung von Räumen (in tausend Franken)	30	32
Mehrausgaben in Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 6,6 %

Die Erhöhung um 2 000 Franken ist darauf zurückzuführen, dass die von der UPOV für die im Gebäude der WIPO belegten Büros zu zahlende Miete neu berechnet worden ist.

E. <u>Material</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	2	4
Mehrausgaben in Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 100 %

Die Erhöhung von 2 000 Franken ist auf eine Neuberechnung im Lichte der Erfahrung zurückzuführen.

F. <u>Mobilier und Gerät</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	2	2
Unterschied im Vergleich zum Vorjahr	-	0 %

G. <u>Andere Ausgaben</u>		
a) <u>Unvorhergesehenes</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken . . . . .	9	11
Mehrausgaben in Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr . . . . .	-	+ 22,2 %

Wie in der Vergangenheit, ist für diesen Haushaltsposten 1 % der gesamten eigenen Ausgaben der UPOV vorgesehen.

b) <u>Gemeinsame Ausgaben</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>
In tausend Franken	366	386
Mehrausgaben in Prozenten im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+ 5,5 %

Die Erhöhung um 8 000 Franken entspricht bei den Gemeinsamen Ausgaben nur einer Steigerung von 5,5 %, während die eigenen Ausgaben der UPOV um 18,6 % ansteigen werden (1 076 000 Franken in 1982 im Vergleich zu 907 000 Franken in 1981). Der Grund hierfür ergibt sich aus Absatz 6 Ziffer b oben. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Betrag des tatsächlichen Anteils der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben erst im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss errechnet wird, da der Beitrag der UPOV zu einem grösseren Umfang auf statistische Daten über die tatsächlichen Ausgaben von 1982 gestützt werden wird.

0154

Finanzierung der Ausgaben für 1982

8. Es wird vorgeschlagen, dass die Gesamtausgaben von 1 462 000 Franken (siehe Absatz 5 oben) wie folgt finanziert werden:

	Franken
Beiträge	1 437 000
Andere Einnahmen	25 000
Gesamteinnahmen	<u>1 462 000</u> =====

9. Da im Zeitpunkt der Abfassung dieses Dokuments noch nicht bekannt ist, ob die Revidierte Akte von 1978 am 1. Januar 1982 in Kraft getreten sein wird, und da überdies noch nicht bekannt ist, wieviele Beitragseinheiten von den Vereinigten Staaten von Amerika, einem der drei neuen Verbandsstaaten, übernommen werden, wird der Betrag der Beitragseinheit Gegenstand eines Ergänzungsdokuments zu diesem Dokument bilden.

10. Dem Rat wird anheimgegeben, das Programm und den Haushaltsvoranschlag für den Verband für 1982 zu genehmigen.

KAPITEL I  
ZUSAMMENFASSUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGS UND VERGLEICHE  
(in tausend Franken)

1980 <u>Ist</u>	1981 Angenommener <u>Haushalt</u>		1982 Haushalts- <u>voranschlag</u>
		EINKOMMEN	
1 169	1 228	Beiträge	1 437 a)
	25	Andere Einnahmen	25
3		- Veröffentlichungen	5
45		- Verschiedene Einnahmen	<u>20</u>
13	20	Inanspruchnahme des Reservefonds	
<u>1 230</u>	<u>1 273</u>		<u>1 462</u>
=====	=====		=====
		AUSGABEN	
		<u>Personal</u>	
660	722	UV.09 Gehälter und Allgemeine Personalkosten	838
		<u>Reisen aus dienstlichem Anlass</u>	
		UV.01 - Rat	4
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	12
		UV.08 - Kontakte mit Regierungen und Organisationen	<u>24</u>
31	33	- Untersumme	40
		<u>Dienstleistungen:</u>	
		<u>- Konferenzen</u>	
		UV.01 - Rat	10
		UV.02 - Beratender Ausschuss	9
		UV.03 - Technischer Ausschuss	14
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	1
		UV.05 - Verwaltungs- und Rechts- ausschuss	<u>17</u>
55	44	- Untersumme	51
49	62	UV.06 - Printing: Information und ----- Dokumentation	94
18	3	UV.06 - Andere Dienstleistungen: ----- Information und Dokumentation	4
28	30	UV.10 <u>Allgemeine Betriebskosten:</u> <u>Anmietung von Räumen</u>	32
5	2	UV.10 <u>Material</u>	4
9	2	UV.10 <u>Mobilier und Gerät</u>	2
2	9	UV.10 <u>Andere Ausgaben</u>	11
<u>857</u>	<u>907</u>	Untersumme: <u>EIGENE AUSGABEN DER UPOV</u>	<u>1 076</u>
373	366	* UV.12 Gemeinsame Ausgaben	386
<u>1 230</u>	<u>1 273</u>	AUSGABEN INSGESAMT	<u>1 462</u>
=====	=====		=====

a) Zu der Höhe der einzelnen Beitragseinheit siehe Absatz 9.

\* Mit Ausnahme des UPOV-Anteils an den gemeinsamen Einnahmen der WIPO, der in "Verschiedene Einnahmen" weiter oben enthalten ist.







0158

UV.05		VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS														
<p>Der Verwaltungs- und Rechtsausschuss wird zweimal, für eine Gesamtdauer von fünf Tagen, in Genf zusammentreten. Er wird alle Fragen administrativer und rechtlicher Art behandeln und den Rat hierüber beraten. Grössere Aufgaben, die sich für den Ausschuss stellen werden, sind Massnahmen, die als Folge des Inkrafttretens des Revidierten Wortlauts des Übereinkommens von 1978 notwendig werden, insbesondere die Vorbereitung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Weltorganisation für Geistiges Eigentum, die Vorbereitung eines Sitzabkommens mit der Schweizer Eidgenossenschaft, die Angleichung der administrativen und finanziellen Regeln der UPOV, die Erörterung der gesetzgeberischen Massnahmen, die die Verbandsstaaten mit Rücksicht auf oder im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der Revidierten Akte von 1978 vornehmen werden, die Planung für die mittelfristige und langfristige Entwicklung des Verbands, einschliesslich der Vorbereitung von besonderen Vereinbarungen, die die Verbandsstaaten möglicherweise abschliessen wollen.</p> <p>Simultanübersetzung wird in drei Sprachen vorgesehen werden.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.05	17							17								

UV.06		INFORMATION UND DOKUMENTATION														
<p>Das Verbandsbüro wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>i) den Druck und die Veröffentlichung der Aufzeichnungen über die Diplomatische Konferenz von 1978 in der dritten Sprache veranlassen;</li> <li>ii) weiterhin gesetzgeberische Texte der Verbandsstaaten und Nichtverbandsstaaten sowie Informationen über die praktische Anwendung der Pflanzenschutzrechtssysteme in verschiedenen Ländern sammeln;</li> <li>iii) Faltblätter drucken lassen, die Kurzinformationen über die UPOV enthalten;</li> <li>iv) Broschüren herausgeben, die alle Wortlaute des UPOV-Übereinkommens in zwei weiteren Sprachen als den Originalsprachen enthalten;</li> <li>v) neue Ausgaben der Allgemeinen Informationsbroschüre herausgeben;</li> <li>vi) eine gebundene Broschüre mit dem UPOV-Mustergesetz in bis zu zwei Sprachen herausgeben;</li> <li>vii) weiterhin das UPOV-Informationsblatt, das als UPOV-Amtsblatt bezeichnet und den Verband betreffende amtliche Verlautbarungen enthalten wird, herausgeben und zwar in gebundener Form.</li> </ol> <p>Externe Übersetzer werden für einige der Übersetzungen herangezogen werden müssen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Möbiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.06	98									94	4					



0160

UV.09		GEHÄLTER UND ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN														
<p>Das Verbandsbüro wird sich wie im Vorjahr aus dem Generalsekretär, dem Stellvertretenden Generalsekretär, drei Bediensteten der "professionellen" Kategorie und vier Bediensteten der Kategorie des Allgemeinen Dienstes zusammensetzen.</p> <p>Der im Haushaltsplan veranschlagte Betrag deckt die Kosten (54 000 Franken) einer Reklassifizierung der Stellung des Stellvertretenden Generalsekretärs (auf das gleiche Niveau wie die Posten der Stellvertretenden Generaldirektoren der WIPO) und von jedem der drei Stellen der "professionellen" Kategorie (indem diese um einen Dienstgrad angehoben werden). Dies erscheint gerechtfertigt, da die Arbeit des Stellvertretenden Generalsekretärs mit der der Stellvertretenden Generaldirektoren der WIPO vergleichbar geworden ist und da als Folge der Reklassifizierungen in der WIPO die vergleichbaren Posten nunmehr in der WIPO höher eingestuft sind.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate *		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobilier u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.09	838	838	(48)	(48)												

\* mit Ausnahme des Generalsekretärs

UV.10		SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES PROGRAMMS														
<p><u>Betriebskosten (Anmietung von Räumen):</u> Das Verbandsbüro wird weiterhin Räume in dem WIPO-Gebäude in Anspruch nehmen.</p> <p><u>Material:</u> Schreibpapier und Büromaterial, Abonnements auf Fachzeitschriften, Anschaffung von Wörterbüchern, Fachbüchern und dgl. für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros.</p> <p><u>Mobilier und Gerät:</u> Kosten für Büromöbel und Geräte, die für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros angeschafft werden.</p> <p><u>Sonstige Ausgaben:</u> Wie in früheren Jahren wird etwa ein Prozent der UPOV-eigenen Ausgaben für Ausgaben vorgesehen, die vorstehend nicht besonders erwähnt sind, sowie für unvorhergesehene Ausgaben.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobilier u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.10	49										32	4	2			11

UV.11		GEMEINSAME AUSGABEN														
<p>UPOV's Anteil an den Gemeinsamen Ausgaben ist soweit wie möglich auf eine Berechnung der tatsächlich von der WIPO geleisteten Dienste gestützt; ansonsten wird er auf eine Schätzung des Werts solcher Dienstleistungen gestützt. Es wird auf das WIPO-Dokument AB/XII/2 verwiesen (das in englischer, französischer, spanischer und russischer Sprache zur Verfügung steht). Die Anlage C gibt insbesondere für jeden Punkt des WIPO-Programms den der UPOV zugeschriebenen Anteil an. Eine zusammenfassende Darstellung der Einzelheiten dieser Angaben wird nachfolgend gegeben:</p>																
	<u>1980</u> <u>Ist</u>	<u>1981</u> <u>Haushalt</u>									<u>1982</u> <u>Haushaltsvoranschlag</u>					
	244	246	Gehälter und Allgemeine Personalkosten								267					
	1	2	Druckkosten								2					
	9	5	Andere Dienstleistungen								5					
	34	29	Gebäudeunterhaltung; Anmietung von Räumen (andere als solche des Büros der UPOV)								38					
	41	38	Nachrichtenverbindungen								35					
	43	42	Material; Mobiliar und Gerät								35					
	1	4	Andere Ausgaben (Unvorhergesehenes)								4					
	<u>373</u> <sup>*</sup> ===	<u>366</u> <sup>*</sup> ===									<u>386</u> <sup>*</sup> ===					
	<b>GESAMT</b>	<b>Personal</b>	<b>Person/Monate</b>		<b>Reisen</b>		<b>Externe Dienstleistungen</b>				<b>Betriebskosten</b>	<b>Material</b>	<b>Mobiliar u. Gerät</b>	<b>Räume</b>	<b>Stipendien</b>	<b>Sonstige Ausgaben</b>
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.11	386															386

\* Mit Ausnahme des Anteils der UPOV an den allgemeinen Einnahmen der WIPO, die unter "Verschiedene Einnahmen - Andere Einnahmen" aufgeführt werden.

[Anlage folgt]

## HAUSHALTSTITEL, AUSGABEPOSTEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

## A. EINNAHMEN

"Normale Beiträge"

Beiträge der Verbandsstaaten gemäss Artikel 26 des UPOV-Übereinkommens.

"Veröffentlichungen"

Subskriptionsgebühren, die für von der UPOV veröffentlichte periodische Publikationen bezahlt werden; Einkommen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen des Verbandsbüros.

"Verschiedene Einnahmen"

Alle sonstigen nicht oben beschriebenen Einnahmen; Buchhaltungsberichtigungen (Gutschriften) aus früheren Jahren; Gewinne aus Kursschwankungen.

## B. AUSGABEPOSTEN

"Gehälter und allgemeine Personalkosten"

Standard-Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Punkte, die im Zusammenhang stehen mit der monatlichen Lohnliste des Personals, insbesondere: Gehälter, Ortszuschläge, Nichtansässigkeitszuschläge und Repräsentationszuschläge; Familienzuschläge; Sprachenzulagen; durch Kursschwankungen begründete Zulagen; Arbeitgeberbeiträge zur Pensionskasse; Beteiligung im Rahmen des Krankheitsversicherungssystems.

Soziale Ausgaben und andere verschiedene Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Personalkosten, die nicht in der obigen Unterteilung enthalten sind, insbesondere: Studienbeihilfen, Umzugskosten, Reisekosten für in der Ausbildung befindliche Kinder, die Ausbildungsstätten besuchen; Heimaturlaub; Kosten der Einrichtung in Genf; Berufsversicherungsprämien; Personalbeschaffungskosten; medizinische Untersuchungskosten; kurze befristete Einstellungen; Überstunden; Entlassungskosten und Wiedereingliederungskosten im Heimatland; Personalausbildungskosten.

"Reisen aus dienstlichem Anlass"

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für Personal des Verbandsbüros auf amtlichen Dienstreisen.

Reisen Dritter: Reisekosten und Tagegelder für Personen, die nicht dem Personal des Verbandsbüros angehören (ausgenommen auszubildende Personen, deren Reisekosten und Tagegelder unter "Stipendien" unten erfasst werden; mit Ausnahme auch von Reisen von Beratern, Dolmetschern u. dgl., siehe unten).

"Externe Dienstleistungen"

Konferenzen: Reisekosten, Honorare und Tagegelder für Dolmetscher und Übersetzer; Anmietung von Räumen, Büros und von Simultandolmetscheranlagen; Kosten für die Anstellung zusätzlichen Personals (Telefonisten, Sekretärinnen, Platzanweiser und andere Personen); Erfrischungen und Empfänge.

Berater: Alle Unkosten, die mit der Beschäftigung von Beratern verbunden sind, insbesondere: Honorar, Reisekosten und Tagegelder.

Druckkosten: Druck und Binden ausserhalb der WIPO, insbesondere: i) Fachzeitschriften: Papier und Druck; ii) Andere Druckarbeiten: Abdruck von Artikeln, die in Fachzeitschriften veröffentlicht worden sind; Broschüren, Verträge, Sammlungen von Gesetzestexten; Handbücher; Arbeitsformulare und sonstiges gedrucktes Material verschiedener Art.

Andere externe Dienstleistungen: Alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, insbesondere: Autorenggebühren und Übersetzergebühren von Artikeln, die in UPOV-Veröffentlichungen erscheinen, Gebühren von Übersetzern von Dokumenten; Miete von Computerzeit und Gebühren für die Herstellung von Computer-Software.

#### "Allgemeine Betriebskosten"

Anmietung von Räumen: Mietwert von Räumen, die ausschliesslich vom Verbandsbüro benutzt werden. (Dieser Posten umfasst nicht den Beitrag der UPOV zu den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO für Räume, die von den gemeinsamen Diensten benützt werden).

Erhaltung von Räumen: Reinigung; Reparaturen; Gebäudeversicherung; Gartenpflege; Überwachung von Installationen; Heizung; Beleuchtung; Wasser.

Miete und Erhaltung von Möbeln und Gerät: Miete und Erhaltung aller Gerätschaften und Möbel, insbesondere von Büromöbeln und Büromaschinen, Vervielfältigungsgeräten, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Transportmitteln, einschl. Treibstoff- und Ölkosten.

Nachrichtenverbindungen: Kosten des Fernsprechdienstes, Telegramme, Fernschreiben und Postgebühren, einschliesslich der Aufgabe und Beförderung von Dokumenten.

Sonstiges: Alle allgemeinen Betriebskosten, die nicht oben beschrieben sind, insbesondere: Bewirtung; Bankgebühren; Zinsen für Bank- und andere Anleihen (mit Ausnahme von Gebäudeanleihen); Währungsverluste; Rechnungsprüfergebühren und Ausgaben, die hiermit in Verbindung stehen.

#### "Materialien"

Alle Materialien, insbesondere: Schreibpapier und Büromaterial; Material für die Vervielfältigung im Hause (Offset, Mikrofilme u. dgl.); Bücher für die Bücherei und Abonnements auf Fachzeitschriften; Uniformen; Material für die Datenverarbeitung (Tonbänder, Karten u. dgl.).

#### "Erwerb von Mobiliar und Gerät"

Ankauf von Mobiliar und Gerät, insbesondere: Büromöbeln und Büromaschinen; Ausrüstung für die elektronische Datenverarbeitung; Ausrüstung für die Bedienung bei Konferenzen und die Vervielfältigung von Dokumenten; Transportmittel.

#### "Erwerb und Verbesserung von Räumen"

Neue Dienstgebäude: Ausgaben, die unmittelbar verbunden sind mit dem Erwerb oder der Errichtung von Gebäuden, jedoch nicht von den Anleihen für die Gebäude umfasst sind. Schliesst insbesondere ein: Anbauten an bestehende Räumlichkeiten und Landerwerb.

Verbesserung von Räumlichkeiten: Ausgaben, die in Verbindung stehen mit der Änderung und der Verbesserung von bestehenden Gebäuden, sowie grössere Erhaltungsarbeiten an bestehenden Gebäuden, die nicht von den Gebäudeanleihen umfasst werden.

#### "Stipendien"

Schliesst insbesondere ein: Reisekosten und Tagegelder, sowie andere Ausgaben für auszubildende Personen.

#### "Andere Ausgaben"

Ausgaben, für die oben keine besondere Vorsorge getroffen wird, unvorhergesehene Ausgaben und Buchhaltungsberichtigung (Lastschrift) aus früheren Jahren; Beträge, die an die WIPO für geleistete Dienste zu zahlen sind.



## [ANMERKUNG]

Es ist zu bemerken, dass vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen die obigen Definitionen die gleichen sind, wie sie für den Haushaltsplan von 1981 festgelegt wurden (siehe Dokument C/XIV/4 - Anlage A):

i) die Definitionen von "Konferenzen" und "Andere Dienstleistungen" sind innerhalb des Hauptabschnitts "Externe Dienstleistungen" neu arrangiert worden;

ii) die Definitionen von "Anmietung von Räumen", "Erhaltung und Pflege von Räumen" und "Nachrichtenverbindungen" sind innerhalb des Hauptabschnitts "Allgemeine Betriebskosten" neu gefasst worden.

[Ende der Anlage und des Dokuments]